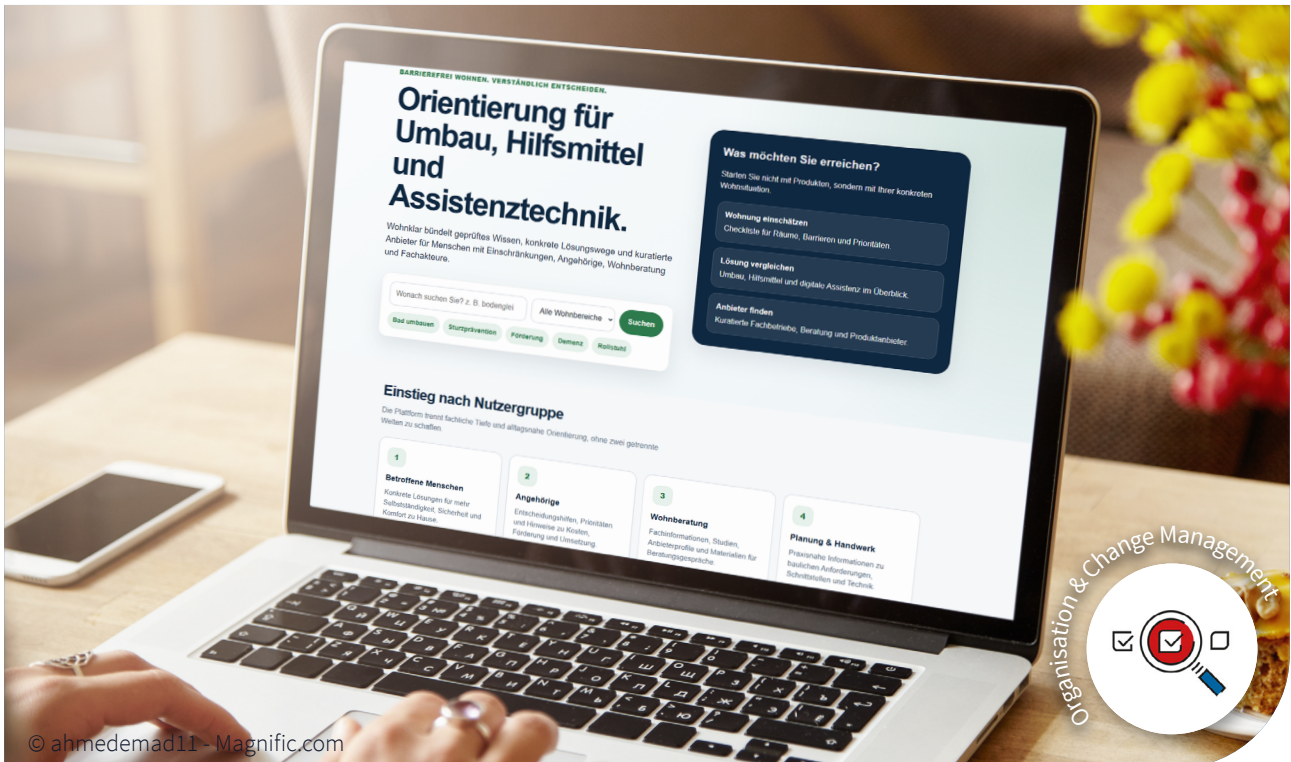




DIGITALISIERUNGSBEISPIEL

## Plattformkonzept für barrierefreies Wohnen



### Ausgangssituation

Hinter dem Vorhaben Barrierefrei und WohnXperium steht ein nicht-technisches Team, das eine inhaltsgetriebene Plattform betreiben möchte. Im Zentrum stehen daher Ratgeberartikel, Studien, Interviews, kuratierte Anbieterprofile und Sponsored Content. Für die Monetarisierung sollen qualitätsgesicherte Anbieter-Listings und Kooperationen dienen. Darüber hinaus existiert bereits ein Mitgliederbereich für Kurse und geschlossene Inhalte. Dieser Bereich soll separat bleiben.

Die Sichtbarkeit der Plattform muss vor allem über Suchmaschinen und KI-Suchen entstehen, weshalb Content-Qualität, Auffindbarkeit und sauberes Tracking eine zentrale Rolle spielen. Gleichzeitig sind Wartungsarmut, DSGVO-Fähigkeit und klare Prozesse wichtig, weil das Team im Alltag keine IT-Last tragen kann. Die Herausforderung lag also nicht in einem einzelnen Tool, sondern in der Frage: Wie sieht eine Architektur aus, die heute schnell startet, morgen skaliert und das Team im Tagesgeschäft nicht überfordert?

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

Mittelstand-  
Digital

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Herausforderung

Die Auswahl digitaler Tools ist überwältigend. Jeder Anbieter verspricht die einfachste Lösung, doch kaum einer passt wirklich zum Arbeitsalltag des Vereins. Mit der anbieterneutralen Unterstützung des Zentrums suchte das Projektteam nach einer Lösung, die in der EU gehostet wird, Werbeinhalte transparent kennzeichnet und den Weg eines Beitrages vom ersten Entwurf bis zur Veröffentlichung durchgängig unterstützt. Ganz bewusst sollte die Lösung auf Standardsoftware setzen, nicht auf aufwändige Eigenentwicklung.

## Vorgehen

Im Laufe des Projektes entstand ein Plattformkonzept entlang von neunzehn Domänen, von der öffentlichen Webseite über Hosting, Design und CRM bis zu Newsletter, Buchhaltung, Zahlung, Analytics, Automatisierung, Terminbuchung, Ticketing, E-Signatur, Zeiterfassung, HR und Passwortmanagement.

Pro Domäne wurden je drei gangbare Optionen ausgemacht, mindestens eine davon mit EU- oder DE-Datenstandort. Jede Option wurde nach Datenstandort, Eignung, Stärken und Risiken bewertet. Daraus leitete das Zentrum zwei robuste Zielpfade ab: einen wartungsarmen Pfad mit einer Visual-CMS-Lösung und einen anbieterneutralen Pfad mit Managed-WordPress in der EU.

Ergänzt wird das Konzept durch ein Betriebs- und Prozesskonzept. Es beschreibt, wer im Team welche Aufgaben übernimmt, wie Beiträge entstehen und freigegeben werden, nach welchen Kriterien Anbieter aufgenommen werden und welche Grundregeln für Datenschutz und Datensicherheit gelten.

## Lösung

Mit dem Plattformkonzept liegt dem Verein eine klare Entscheidungsgrundlage vor. Das Team wählt pro Domäne genau ein Tool aus drei Optionen und folgt einem Implementierungsplan in vier Phasen: Grundlagen in den ersten ein bis zwei Wochen, Plattform-MVP in den folgenden zwei bis sechs Wochen, Monetarisierung und Prozesse in vier bis acht Wochen, Skalierung im Anschluss.

Der redaktionelle Workflow ist auf sechs Schritte heruntergebrochen, vom Themenplan bis zum Review nach 30 bis 60 Tagen. Neue Anbieter werden manuell geprüft, bevor sie ins Verzeichnis aufgenommen werden. Einmal im Jahr erfolgt eine Prüfung, ob alle Einträge noch aktuell und empfehlenswert sind. Sponsored Content und werbliche Inhalte werden transparent gekennzeichnet. Für die technische Sicherheit sorgen ein Login mit Mehr-Faktor-Authentifizierung, ein gemeinsamer Passwortmanager, regelmäßige Backups und ein Notfallplan für den Ernstfall.

Was das Lösungskonzept im Kern auszeichnet: Um Eigenentwicklungen zu vermeiden, setzt das WohnXperium auf Standardsoftware. Die eigentliche Arbeit steckt in guten Inhalten und durchdachten Abläufen, nicht in der Technik.

”

Das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz hat uns geholfen, verschiedene Beratungs- und Weiterbildungsangebote unseres Vereins, die wir künftig über eine digitale Plattform anbieten wollen, erstmals in einem kohärenten Geschäftsmodell zusammenzudenken. Wir haben gemeinsam erarbeitet, wie unsere Leistungen nicht nur inhaltlich, sondern auch wirtschaftlich aufeinander aufbauen können. Das hat unserem Team eine neue strategische Perspektive auf die eigene Arbeit eröffnet.

Susanne Trabandt, Vorstandsvorsitzende  
WohnXperium e. V.